GOLFREISEN | MODE | TRAINING | GOLFNEWS | INTERVIEWS

GOLFPUNK

Die Welt ist Golf

GRAS GEFLÜSTER

AUS DEM ALLTAG EINES GREENKEEPERS

TAGES AUSFLUG

MIT DEM LEARJET NACH SCHOTTLAND

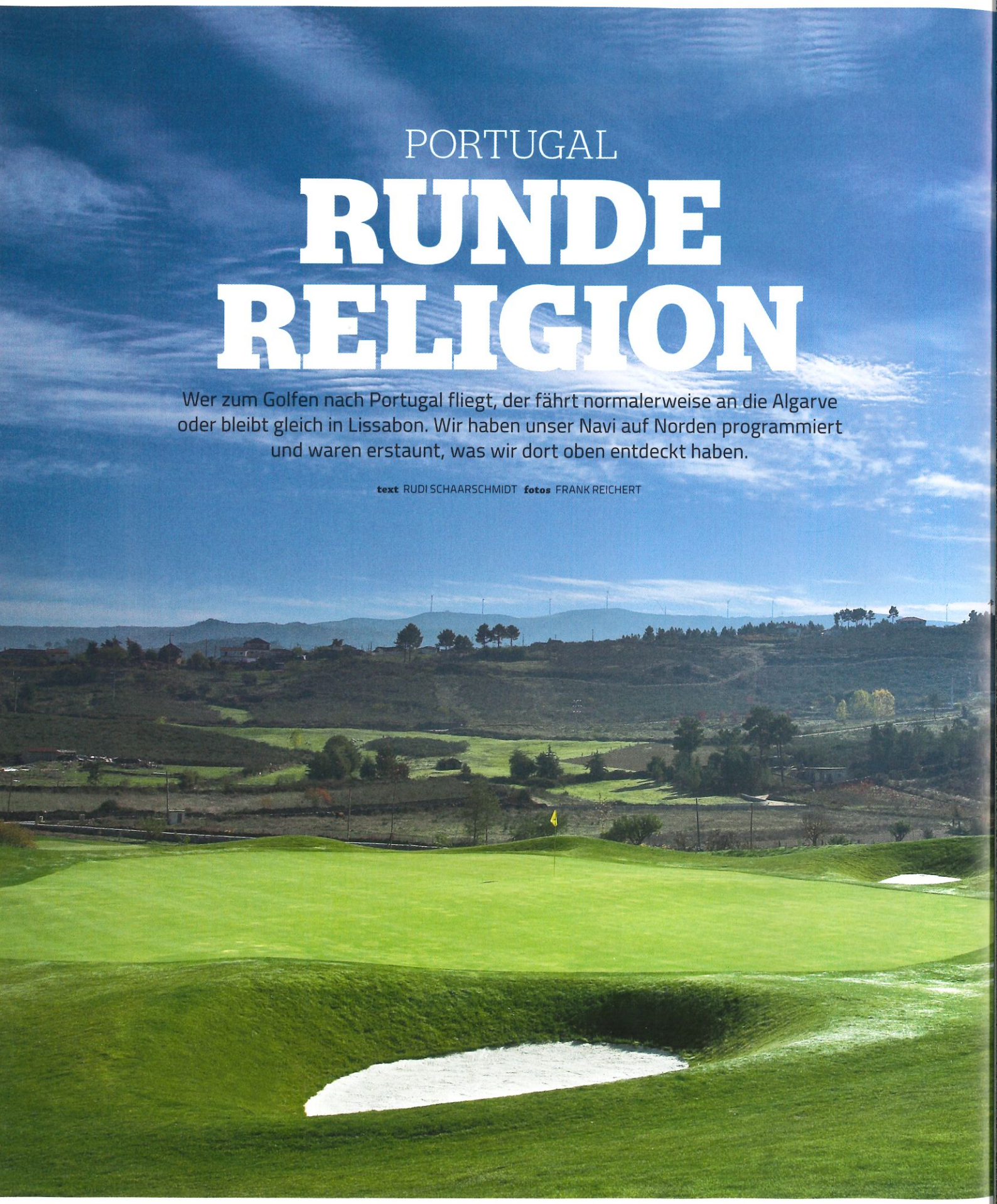
TRAINER STUNDE

DEN DRIVER BEHERRSCHEN

PHIL MICKELSON

JÄGER DES VERLOREENN U.S.-OPEN-SCHATZES

AUSGABE 02/ 2018 · #82
D: 4,90 EUR · AT: 5,50 EUR
CH: 6,50 CHF · E: 7,00 EUR

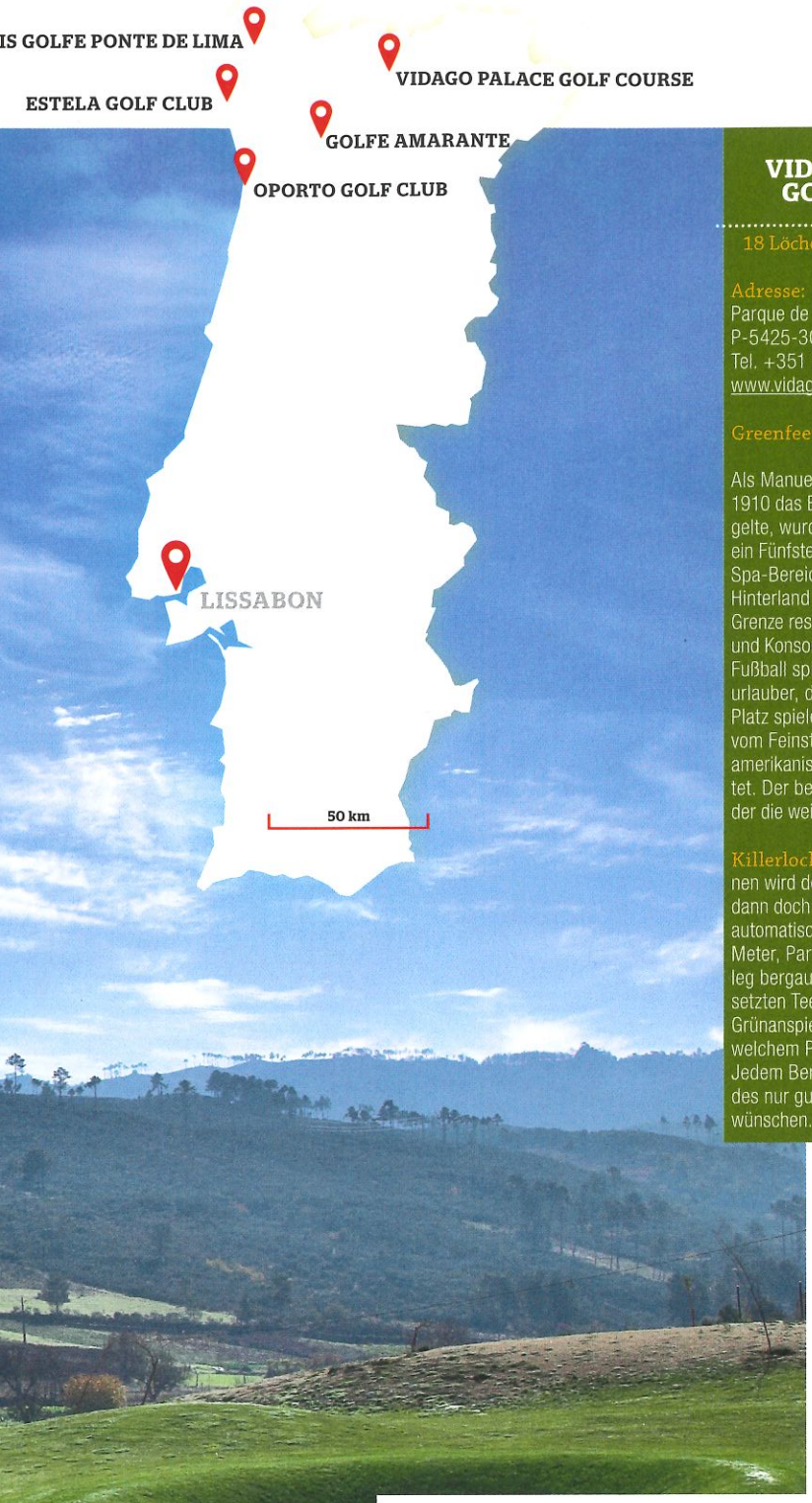


PORTUGAL

RUNDE RELIGION

Wer zum Golfen nach Portugal fliegt, der fährt normalerweise an die Algarve oder bleibt gleich in Lissabon. Wir haben unser Navi auf Norden programmiert und waren erstaunt, was wir dort oben entdeckt haben.

text RUDI SCHAARSCHMIDT **fotos** FRANK REICHERT



VIDAGO PALACE GOLF COURSE

18 Löcher, Par 72, 6.308 Meter

Adresse:
Parque de Vidago
P-5425-307 Vidago
Tel. +351 276.990900
www.vidagopalace.com

Greenfee: 75 Euro

Als Manuel II. abdankte und damit 1910 das Ende der Monarchie besiegelte, wurde aus dem Königshaus ein Fünfsternehotel mit dem besten Spa-Bereich des Landes. Hier im Hinterland nahe der spanischen Grenze residieren Cristiano Ronaldo und Konsorten, wenn sie in der Nähe Fußball spielen müssen. Oder Golfurlauber, die den 2011 eröffneten Platz spielen wollen. Ein Parkland vom Feinsten, der teilweise wie ein amerikanischer Resort-Kurs anmutet. Der beste Platz des Nordens, der die weite Anfahrt belohnt.

Killerloch: Auf den Schlussbahnen wird der zuvor eher flache Platz dann doch noch hügelig und damit automatisch kniffliger. Die 16 (365 Meter, Par 4) ist ein 90-Grad-Dogleg bergauf, das einen präzise gesetzten Teeshot verlangt. Und beim Grünanspiel sollte man wissen, auf welchem Plateau die Fahne steht. Jedem Bergab-Putt kann man indes nur gute Reise und viel Glück wünschen.

Unmittelbar nach der Landung wird schnell klar, dass wir im Land des amtierenden Fußball-Europameisters unterwegs sind. Unser Fahrer Valter fängt nach der Begrüßung schon auf dem ersten Kilometer an zu erzählen: „Es gibt über 30 katholische Kirchen in Porto. Aber Katholizismus ist nicht die wichtigste Religion der Stadt.“ Das kann ja heiter werden, denken die Golf-Nerds im Fond des Wagens. Valter fährt fort: „Die wichtigste Religion ist der FC Porto und die wichtigste Kathedrale ist das Estádio do Dragão!“ Schon verstanden, Fußball regiert die Welt. Auch oder besonders hier, wo der zweimalige Champions-League-Sieger und 28-malige portugiesische Meister seit Jahrzehnten der einzige ernsthafte Rivale vom Giganten Benfica aus der Hauptstadt Lissabon ist. Für ein Fußballspiel bleibt aber leider keine Zeit, wir sind schließlich zum Golfspielen hier. Eines vorweg: Für alle, die im Urlaub nichts anderes machen wollen, als Golf zu spielen – am besten zwei Plätze am Tag –, für euch ist die Region rund um Porto nicht das Richtige. Da bieten die Algarve und Lissabon das bessere, weil üppigere Angebot. Wer aber das Golfspielen mit weiteren bereichernden, lebensbejahenden Erlebnissen kultureller und kulinarischer Art verbinden will, ist hier deutlich besser aufgehoben als unten im Süden. Zumal es rund um Porto im Sommer aufgrund der Atlantikwinde nie kochend heiß

Hipster-Hotel: Schlafen unter freiem Himmel

AXIS GOLFE PONTE DE LIMA

18 Löcher, Par 71, 6.005 Meter

Adresse:
Quinta de Pias, Fornelos
P-4990 Ponte de Lima
Tel. +351 258.743414
www.axishoteisegolfe.com

Tages-Greenfee:
60 Euro (attraktive Angebote in Verbindung mit Übernachtung)

Etwas ab vom Schuss gelegen, aber in jedem Fall die Anreise wert. Ein Platz, der sich kaum mit anderen vergleichen lässt. Nicht lang, aber unglaublich tricky und für Fußgänger ein brutaler Konditionstest. Extrem hügelig mit vielen Doglegs, oftmals sehr eng, sodass verzweifelt, wer nicht gerade bleibt. Wer den Kurs ein zweites Mal spielt, bringt garantiert einen besseren Score ins Clubhaus.

Killerloch: Die 3 (Par 5) ist mit 622 Metern die längste Spielbahn des Landes, die aber bergab verläuft und dadurch ihren Schrecken etwas verliert. Deutlich schwieriger ist die 5: Das Dogleg über mehr als 400 Meter bergauf dürften selbst die meisten Single-Handicapper nur selten in Par (4) spielen.

wird und im Winter dank des Golfstroms angenehm mild bleibt. Und mit dem Porto Golf Pass, den es in drei Varianten gibt (drei Greenfees 150 Euro, vier Greenfees 190 Euro, fünf Greenfees 225 Euro), ist es auch noch ein relativ erschwingliches Vergnügen.

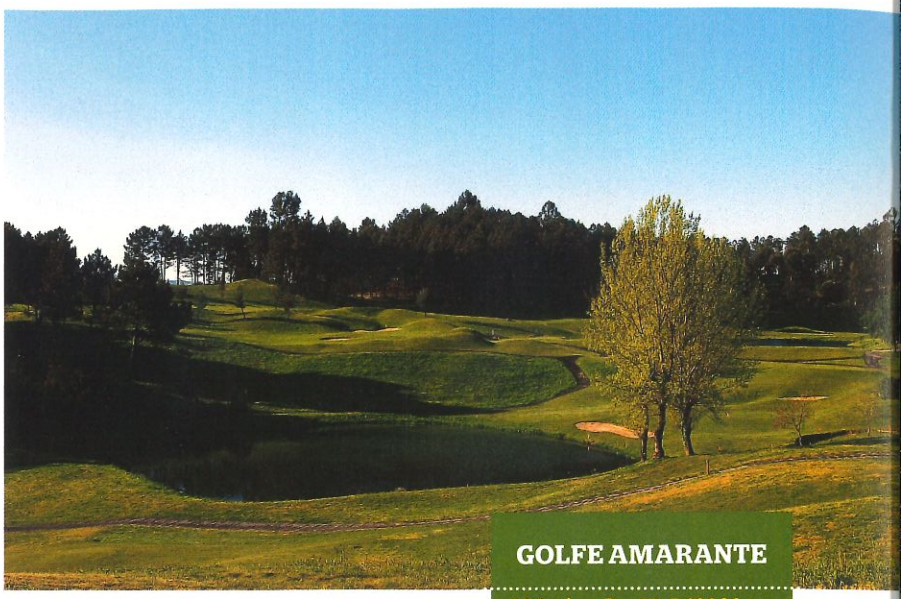
Der Norden Portugals ist ursprünglicher, landschaftlich vielfältiger und dazu kulinarisch facettenreicher als der Süden. Die Menschen sind noch gastfreundlicher und die „arte de viver" ist noch entspannter als im Rest dieses ohnehin liebenswerten Landes. Und eine Schiffstour durch das mal wilde und raue, mal lieblich und sanfte, aber immer traumhaft schöne Douro-Tal mit entsprechenden önologischen Erfahrungen hätte der berühmten Bucket List von Morgan Freeman und Jack Nicholson bestens zu Gesicht gestanden. 1756 wurde es zur ersten ausgewiesenen und kontrollierten Weinregion der Welt und ist vor allem für den einzigartigen Vinho Verde berühmt. Der ist aber nicht grün, wie es der Name vermuten ließe, sondern jung, spritzig und leicht moussierend. Die fünf 18-Loch-Golfplätze, die rund um Porto auf ihre Bezwinger warten, sind zwar mit etwas Fahrerei verbunden, unterscheiden sich allerdings so stark voneinander, dass jeder von ihnen in Erinnerung bleibt. Ebenso wie die vorzügliche Gastronomie in jedem Club. Und im Gegensatz zu den vielen südlicheren Touristenplätzen ist Golf hier ausnahmslos ein Naturerlebnis gänzlich ohne die schon so oft erlebten Immobiliensünden entlang der Fairways.

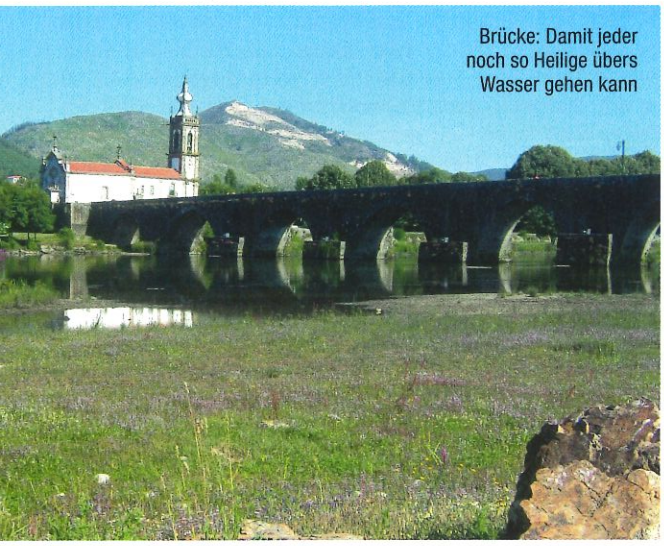
Wie zum Beispiel im Estela Golf Club, wo der Robert-Trent-Jones-Schüler Duarte Sotto-Mayor 1988 eine knappe halbe Stunde nördlich des Flughafens einen grandiosen Links-Platz mitten in die Dünen an der Minho-Küste gezaubert hat. Nur zwei Jahre nach der Eröffnung war er Austragungsort der Portuguese Open. Wir werden aufs Herzlichste von zwei Herren begrüßt, deren Namen im Vergleich zu Fritz Müller oder Stefan Schmidt wie Sinfonien klingen: Alexandre Quintas e Sousa ist der Präsident, João Barbosa da Silva sein Vize, beide sind echte

Zu viel Perwoll: Fischer holt Netz aus dem Waschsalon ab

„WIR WERDEN AUFS HERZLICHSTE VON ZWEI HERREN BEGRÜSST, DEREN NAMEN IM VERGLEICH ZU FRITZ MÜLLER ODER STEFAN SCHMIDT WIE SINFONIEN KLINGEN."

Gentlemen und gute Golfer. Gerne nehmen wir die Herausforderung an, die 18 Löcher mit ihnen und gegen sie zu spielen. Gut, dass mein Fotograf Frank ein veritabler Golfer ist, auch wenn er das zu Beginn dieses Duells bis an die Grenze zur Peinlichkeit zu verbergen versteht. Seine Begründung ist so einfach wie logisch. Er traut sich auf diesem edlen Geläuf und im Beisein der Clubgranden nicht, bei seinen Probeschwüngen wie sonst üblich Divots in Scorekartengröße herauszukloppen, und toppt daher in der ersten halbe Stunde jeden Ball, bevor er sich genug geschämt hat und anschließend richtig aufdreht. So steht am Ende ein knapper Sieg für Team Germany nach zuvor vier Stunden Spaß auf einem wunderschönen, top gepflegten und extrem fordernden Links-Kurs, jedoch auf ganz und gar unschottischem Bermudagras. „Golf Digest" hat diese Perle 2016 zum fünftbesten Platz Portugals gekürt und ich überlege noch, welche vier anderen Wiesen des Landes ich besser finden soll. Nach der Runde genießen wir ein gemeinsames Essen mit unseren neuen Freunden auf einer gemütlichen Clubterrasse, die von ihrem erhöhten Standort Blicke auf das Meer hinter den Dünen eröffnet, die genauso großartig sind wie die einheimischen Spezialitäten auf unseren Tellern und in unseren Gläsern.

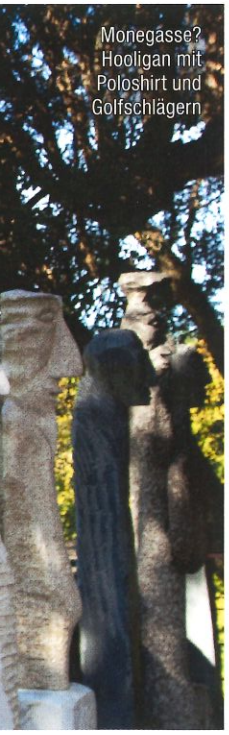




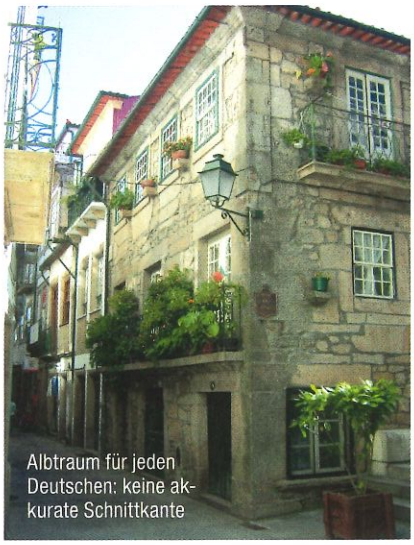
Brücke: Damit jeder noch so Heilige übers Wasser gehen kann

Es geht weiter gen Norden nach Ponte de Lima, wo außerhalb des pittoresken Städtchens ein nettes Hotel, ein schnuckeliges Clubhaus mit feinem Restaurant sowie ein hochinteressanter Golfplatz warten. Vor dem ersten Abschlag weckt der Blick auf die Scorekarte angesichts von elf Spielbahnen, die nicht länger als 335 Meter sind, die Hoffnung auf einen grandiosen Score. Der Platz lehrt einen, was eine Illusion ist. Die ersten neun Bahnen – man könnte auch sagen Doglegs – führen durch die mit Eichen- und Kastanienbäumen bewaldeten Berge und bieten tolle Blicke ins Lima Valley. Wer hier keinen geraden Ball schlägt, wer kein Target-Golf spielen kann, den zerreißt der Platz. So wie mich an einem meiner schwärzesten Golftage, die in der für inzwischen unmöglich gehaltenen Dreistelligkeit endeten. Und nicht mal knapp, obwohl die Back Nine nicht mehr ganz so tricky und deutlich flacher sind. Das hat wenigstens den angenehmen Nebeneffekt, dass ich eines Tages wiederkommen muss, um Revanche zu nehmen und mein Seelenheil wiederherzustellen.

In einem weiteren malerischen Städtchen namens Amarante begrüßt uns João Silva, der Head-Pro des dortigen Golfclubs, der sich als ebenso einzigartig herausstellen soll wie seine Vorgänger. 5.030 Meter von den Back Tees klingen nach zweiter Liga, allerdings trügt auch hier der Schein. Jorge Santana da Silva hat es bei seinem ersten



Monegasse? Hooligan mit Poloshirt und Golfschlägern



Albtraum für jeden Deutschen: keine akkurate Schnittkante

GOLFE AMARANTE

18 Löcher, Par 68, 5.030 Meter

Adresse:
Quinta da Deveza, Fregim
P-4600-593 Amarante
Tel. +351 255.446060
www.golfedeamarante.com

Greenfee: 43 Euro

Mit sieben Par-3-Bahnen bei drei Par-5-Löchern kein richtiger Championship-Kurs, von den hintersten Abschlägen aber trotzdem höchst interessant zu spielen. Zwei ehemalige Farmgelände, eines offener, das andere bewaldet, wurden in einen topografisch anspruchsvollen Golfplatz verwandelt, bei dem keine Bahn der anderen gleicht.

Killerloch: Die vierte Bahn („Der Vulkan") fordert regelmäßig ihre Opfer. Den Annäherungsschlag aus knapp 100 Metern auf dem mikroskopisch kleinen Grün, dem Plateau auf einem steilen Hügel, zum Liegen zu bringen, ist eine echte Kunst. Wer es verfehlt, läuft Gefahr, es immer wieder von der jeweils gegenüberliegenden Seite aufs Neue probieren zu müssen. Hier haben schon Pros zweistellige Ergebnisse gezaubert.

ESTELA GOLF CLUB

18 Löcher, Par 72, 6.155 Meter

Adresse:
Lugar Rio Alto, Estela
P-4490 Póvoa de Varzim,
Costa Verde
Tel. +351 252.601814
www.estelagolf.pt

Greenfee: 75 Euro

Wer glaubt, gute Links-Plätze gäbe es nur auf der Insel, der irrt. Eine halbe Autostunde nördlich von Porto liegt diese echte Links-Perle. Duarte Sotto-Mayor hat die 18 Bahnen über drei Kilometer Länge in zwei Reihen direkt am Atlantik entlanggezeichnet. Inklusive wechselnder Windrichtungen bietet der Kurs alles, was das Herz eines Links-Golfers begehrt. Und anschließend lassen sich auf der Clubterrasse der atemberaubende Ausblick und die hervorragende Küche genießen.

Killerloch: Je nach Windrichtung variiert das. Objektiv, also bei Windstille, ist die dritte Bahn die härteste Nuss: ein Par 4 mit über 400 Metern Länge über ein nicht besonders breites Fairway, an deren Rändern unglaublich schwierig zu spielender weicher und zerfurchter Dünensand lauert.

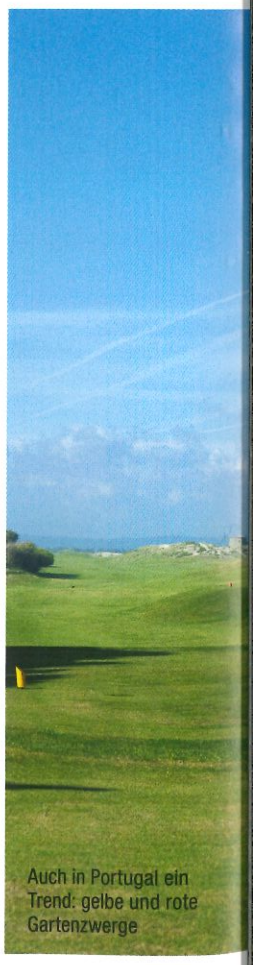
eigenen Golfprojekt geschafft, 18 unterschiedliche Bahnen in ein topografisch anspruchsvolles Gelände zu schnitzen, in dem einem enge Waldschneisen, tiefe Abhänge, steile Anstiege und einige Seen den Garaus machen können, was auf unseren Spielkameraden João irgendwie nicht zutrifft. Der spielt, wie es sich für einen Pro gehört, und scheint uns genau der richtige Mann für die intensive Jugendförderung, die in Amarante betrieben wird.

Wir entfernen uns 136 Kilometer von Porto und beziehen Quartier im „Vidago Palace" nahe der spanischen Grenze. Ein Grandhotel in einiger Abgeschiedenheit, in dem Luxusliebende auf ihre Kosten kommen. Der anfangs eher reservierte Club-Pro Paulo Ferreira taut beim gemeinsamen Abendessen in einem Speisesaal, in dem sich auch Sissi wohlgefühlt hätte, zusehends auf, je mehr er realisiert, dass wir ihm in puncto Golfverrücktheit in nichts nachstehen. Am nächsten Tag zeigt er uns auf dem grandiosen Platz, wie Golf geht. Die 1936 von Mackenzie Ross entworfenen neun Löcher wurden 2010 von Cameron & Powell nach USGA-Standard redesignt und auf 18 Löcher erweitert. Eine manikürte Wiese mit 110 tiefen Bunkern und großen Grüns, die sich bis zu den letzten vier Löchern eher flach dahinschlängelt, um im Finale abwechslungsreich bergig zu werden. Einziger Makel: Das auserkorene Signature Hole, die 17 (Par 5), ist zwar spektakulär – es führt vom höchsten zum tiefsten Punkt des Platzes –, aber golfarchitektonisch das schwächste Loch, weil es beim blinden zweiten Schlag genaue Platzkenntnisse voraussetzt und auch gute Schläge bestrafen kann.

Es geht zurück gen Porto (übersetzt: Hafen), der Wiege Portugals, wo der Douro in den Atlantik mündet. Das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Nordens ist mit 238.000 Einwohnern nicht zu klein und nicht zu groß, hat eine wunderschöne, terrassenartige Altstadt mit malerischen Gassen, in der das Leben pulsiert. Joanne K. Rowling hat Anfang der 90er in Porto gelebt, einen portugiesischen Journalisten geheiratet, als Lehrerin gearbeitet und begonnen, Harry Potter zu schreiben. Inspiration fand sie in der Buchhandlung Lello, die zu den zehn schönsten der Welt zählt. Die dortige Treppe kommt einem wie aus Hogwarts geklaut vor. Dabei war es genau andersherum. Die einzige Buchhandlung, die Eintritt verlangt (der beim Kauf eines Buchs jedoch angerechnet wird) und vor der dennoch Besucherschlangen samt Türsteher warten. Auch für den Abend zwei heiße Tipps: zum Essen in die „Cantinho do Avillez". Kein Schickimicki, trotzdem eine klasse Küche in landestypisch lebhafter, gemütlicher Atmosphäre. Und anschließend zum Absacker-Cocktail in die Rooftop-Bar im „Hotel Dom Henrique". 150 Meter über den Dächern der Stadt genießt man ein grandioses Panorama bei erstklassigen Drinks.

Weil sich Engländer und Franzosen Ende des 19. Jahrhunderts nicht grün waren, haben sich die Briten nach Alternativen zum französischen Wein umgeschaut und so den Portwein zum Exportschlager gemacht. Und wo Briten sind, wird Golf gespielt. Also gründeten englische Kaufleute 1890 direkt am Meer den Oporto Golf Club. Heute noch gehören die bedeutendsten Winzer der Region zu den Mitgliedern, die sich selbstredend bei den von ihnen gesponserten Turnieren mit edlen Tropfen für die Preisträger zu übertrumpfen versuchen. Mit überwiegendem Links-Charakter wurde der Platz im Laufe der Zeit

Zu old school: Diese Bunker können den Atlantikwall nicht schützen



Auch in Portugal ein Trend: gelbe und rote Gartenzwerge

OPORTO GOLF CLUB

18 Löcher, Par 71, 5.640 Meter

Adresse:
Lugar do Sisto-Paramos
P-4500 Espinho, Costa Verda
Tel. +351 227.342008
www.oportogolfclub.com

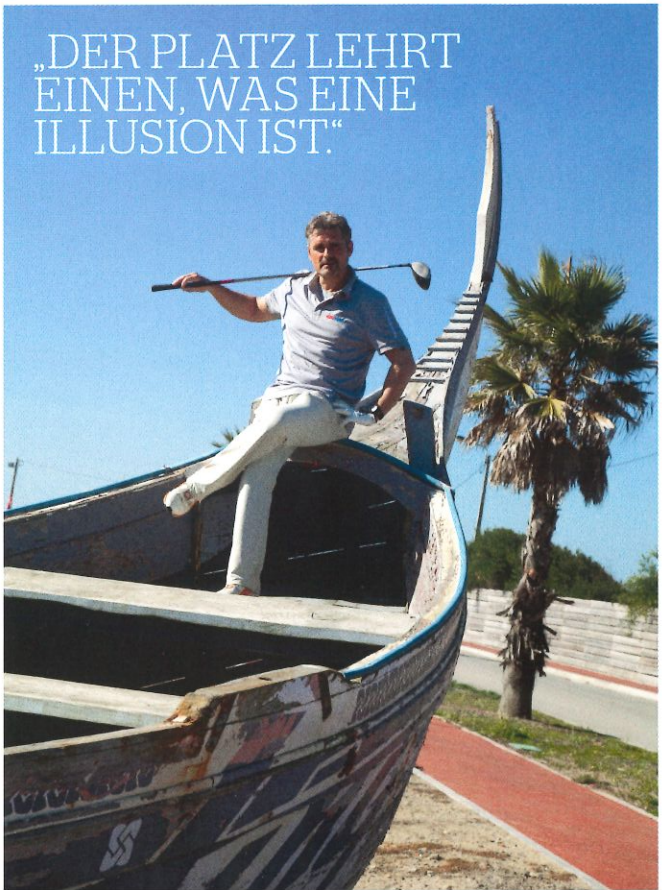
Greenfee:
50 Euro (wochentags),
80 Euro (Wochenende & Feiertage)

25 Kilometer südlich des Stadtzentrums liegt der älteste Platz der Iberischen Halbinsel direkt am Meer. 1890 von englischen Kaufleuten gegründet und 1934 zum ersten 18-Loch-Platz Portugals erweitert, darf man trotz vereinzelter Bäume und Wasserhindernisse wohl von einem Links-Kurs sprechen. Heute zählen die führenden Winzer der Region zu den Mitgliedern und fungieren regelmäßig als Turniersponsoren.

Killerloch: Das meiste taktische Kalkül verlangt die 13. Bahn. Mit 336 Metern nicht lang, aber der Abschlag sollte tigerline über mit hohen Sträuchern bewachsene Dünen auf das nicht einsehbare Fairway gedroschen werden. Und die Architektur und Beschaffenheit des Grüns machen statt einer offensiven Herangehensweise eine Ablage in dessen Eingangsbereich ratsam.

Wandschmuck der örtlichen Burschenschaft

von Mackenzie Ross und Frank Pennink umgestaltet. Optisch kommt er wenig spektakulär daher und entsprechend seines Entstehungsdatums ist er nicht lang. Aber vor allem der meist böige Wind und die teuflisch schnellen ondulierten Grüns haben es in sich. Vorstandsmitglied Carlos Dias de Castro hat uns auf der Runde begleitet und zeigt uns anschließend im Clubhaus den Skeffington Cup. Seit 1891 wird jedes Jahr in einem offenen Amateurturnier um diesen Pokal gekämpft – es ist damit die älteste Trophäe der Sportgeschichte, die ohne Unterbrechung ausgespielt wird. Liebe GolfPunks dieser Welt – das hätte doch was, seinen Namen darauf eingraviert wiederzufinden…



WOHNEN

Vila Galé Porto Hotel
Die Idee ist nicht neu, aber gut umgesetzt: Kino-Blockbuster-Motive schmücken das gesamte 19-stöckige Stadthotel mit 292 Zimmern, das 2014 komplett renoviert wurde. Ideal im Herzen der Stadt gelegen, sind deren Hot Spots nahezu alle fußläufig erreichbar. Im obersten Stockwerk wartet neben Gym- und Spa-Bereich ein Indoor-Pool, der grandiose Blicke über die Stadt bietet.
www.vilagale.com

Vidago Palace Hotel
Wer sich mal wichtig fühlen oder einfach nur fürstlich verwöhnen lassen möchte, ist hier genau richtig. Fünfsterneluxus, der sich auch im Service widerspiegelt. 70 Zimmer und Suiten stehen zur Verfügung, ebenso eine exquisit ausgestattete Wein-Kellerbar und ein Spa-Bereich mit 20 Behandlungszimmern, der sich das Prädikat „Weltklasse" verdient.
www.vidagopalace.com

Axis Golfe Ponte de Lima Hotel
Ein moderner zweistöckiger Flachdachbau in herrlicher Umgebung mit insgesamt 80 komfortablen Zimmern und tollen Ausblicken. Vor allem in Kombination mit dem Golfplatz werden sensationell günstige Deals angeboten. Alle, die vor oder nach der Golfrunde noch Bewegungsdrang verspüren, können sich im Indoor-Pool, im Fitnessraum oder auf dem Tennisplatz austoben.
www.axishoteis.com

Diese Reise wurde unterstützt von
visitportoandnorth.travel